

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Sepp,

das Ponyreiten auf Jahrmärkten in sogenannten Ponykarussellen gerät aus Tierschutzgesichtspunkten seit einigen Jahren mehr und mehr in die öffentliche Kritik. Vielerorts wird ein Schaustellerbetrieb mit Lebewesen nicht mehr zugelassen, etwa auf den Volksfesten in Düsseldorf (siehe Link **1** unten), Dachau (**2**), Duisburg, Coburg, Schweinfurt und einigen anderen Städten. Auch der Tierpark Hellabrunn in München hat das Ponykarussell bereits 2011 abgeschafft. In vielen Städten laufen aktuell Unterschriftensammlungen bzw. Petitionen gegen das Ponyreiten auf den Volksfesten. In München hat die Stadtratsfraktion der SPD kürzlich einen Antrag auf Abschaffung der Ponykarusselle auf den Münchner Volksfesten gestellt.

Die Stadt Mainburg hat in den vergangenen Jahren dem Ponyreitbetrieb Kaiser auf dem Gallimarkt regelmäßig eine Zulassung erteilt.

Wir, die ÖDP Fraktion im Stadtrat,

beantragen,

dass eine Platzvergabe an Schaustellerbetriebe mit lebenden Pferden (sogenannte Ponykarusselle) auf Festen und Märkten der Stadt Mainburg künftig nicht mehr erteilt wird. Auf dem Gallimarkt soll dafür eine attraktive Alternative (z.B. historisches Kinderkarussell) angeboten werden.

Begründung:

Das stundenlange monotone Im-Kreis-Gehen in der lauten Umgebung stellt für die lärmsensiblen Tiere eine nicht art- und tiergerechte Belastung dar.

Immer mehr Amtstierärzte, Tierärzte und Experten sprechen sich gegen die Ponykarussells aus. Amtstierärztin Dr. Sabine Beckmann vom Kreisveterinäramt Gütersloh sagte 2010 in einem Interview (**6**): *„Die derzeitige Praxis, die Ponys stundenlang in dieselbe Richtung trotten zu lassen, ist als absolut verhaltenswidrig einzustufen. Die Tiere leiden physisch und psychisch.“* Der durch Publikationen und Kolumnen bekannte österreichische Tierarzt Dr. Hans Christ warnt ebenfalls vor den gesundheitsschädlichen Auswirkungen von Ponykarussells (**3**): *„Durch die fortgesetzte einseitige Kreisbewegung kommt es unweigerlich, ungeachtet etwaiger Erholungspausen, im Laufe der Zeit zu Schäden im Bewegungsapparat (ungleiche Beanspruchung der Gelenke, Bänder und der Wirbelsäule). [...] Die Stereotypie des Tätigkeitsmusters und die damit verbundene Reizarmut stellt für die Tiere eine zusätzliche, psychische Belastung dar!“* Auch die Ausbindezügel, mit Hilfe derer der Kopf der Ponys in eine unnatürliche, fast senkrechte Haltung nach unten gebogen wird, können zu Verspannungen der Hals- und Rückenmuskulatur führen.

Die tierärztliche Vereinigung für den Tierschutz e.V. hat eine Beurteilung von Ponyreitbahnen unter Tierschutzgesichtspunkten veröffentlicht, in der Mindestanforderungen und Kritikpunkte aus der Praxis beschrieben werden (**4**).

Die Tierschutzleitlinien des BMEL (Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft) sehen einen Hand- bzw. Richtungswechsel mindestens alle halbe Stunde vor (**5**). Dies wird, wie Edmund Kaiser aus der Schaustellerfamilie Kaiser selbst bestätigt, nicht durchgeführt, weil die Tiere nicht mehr in eine andere Richtung gehen, als in die erlernte (**6**).

Wir sind der Ansicht, dass die Begegnung mit Tieren, insbesondere auch mit Pferden, gerade für Kinder eine wichtige und wertvolle Erfahrung ist. Werden die Ponys als lebende Karussellfiguren benutzt, wird den Kindern aber ein falsches Bild vom Tier vermittelt. Tiere sollten als Lebewesen mit eigenen Bedürfnissen wahrgenommen werden, und nicht als reines Unterhaltungsobjekt. Es gibt genügend Alternativen, Erfahrung mit Pferden in Mainburg und Umgebung auch außerhalb den Volksfestbetriebs zu sammeln (z.B. Reitverein).

Die ÖDP plant zudem, auf dem jährlich vor dem Gallimarkt im Herbst stattfindenden regionalen Bauernmarkt ein tier- und familiengerechtes Ponyreiten anzubieten.

Freundliche Grüße

Die ÖDP Fraktion im Stadtrat

Annette Setzensack Konrad Pöppel

Quellen:

(1) <http://www1.wdr.de/studio/duesseldorf/themadestages/ponykarussell-duesseldorf100.html>

(2) <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/dachau-ponyreiten-verboden-1.2567453>

(3) http://www.tierschutzverein.at/news/ponykarussell--tierarzt-bestaetigt-kritik-des-Oesterreichischen-tierschutzvereins_1965

(4) <http://www.tierschutz-tvt.de/fileadmin/tvtdownloads/merkblatt116.pdf>

(5) Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMEL) (2005): Leitlinien für die Haltung, Ausbildung und Nutzung von Tieren in Zirkusbetrieben oder ähnlichen Einrichtungen. Online unter:

https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Tier/Tierschutz/GutachtenLeitlinien/HaltungZirkustiere.pdf?__blob=publicationFile Seite 20 (Pferdeartige, Handwechsel mind. alle halbe Stunde)

(6) http://www.nw.de/lokal/kreis_guetersloh/guetersloh/guetersloh/?em_cnt=3982214